

Operation auf die Ferien legen?

Beitrag von „Linnea“ vom 4. Januar 2012 11:35

Hallo,

ich habe mal eine Meinungsfrage. Meine Kleine ist leider gesundheitlich nicht gut auf der Höhe und wir haben schon die Sommerferien größtenteils im Krankenhaus verbracht und auch jetzt in den Weihnachtsferien waren wir wieder dort.

Sie muss unbedingt in den nächsten Wochen nochmal operiert werden. Den Termin haben wir auf die kommenden Ferien gelegt. Jetzt muss ich aber gestehen, dass ich mich schon langsam am Ende meiner Kräfte sehe, denn die Ferien sind ja eigentlich dazu da Unterricht aufzuarbeiten, vorzubereiten und Arbeiten zu korrigieren. Das kommt bei mir natürlich viel zu kurz.

Meistens ist unsere Tagesmutti in den Ferien nicht da (sie legt ihren Urlaub freundlicherweise ~~meist auf die Ferien~~) und dann komme ich ja nicht unbedingt sooo viel zum Arbeiten.



deswegen hat es auch ganz gut gepasst wenn wir da im KH waren.

Nun ist sie aber genau diese Ferien endlich mal da und ich sehne mich regelrecht danach in dieser Zeit endlichmal meinen Unterricht ordentlich zu sortieren und vorzuplanen. Ich kriege jetzt schon regelrecht Angstzustände bei dem Gedanken, dass ich wieder wochenlang den Unterricht an meinem Limit qualitativ halbwegs gut hinbekomme und dann die Ferien im Krankenhaus verbringe um dann wieder die Wochen Unterrichtszeit zu "schwimmen".

Meine Überlegung ist nun die OP eine Woche vorzuverlegen, in die Schulzeit. Erstens umso früher die Op stattfindet umso besser und zweitens ist in dieser Woche unsere Tagesmutti im Urlaub. Montags habe ich meinen unterrichtsintensivsten Tag den ich absolvieren könnte und die Einweisung wäre erst Montags abends. Dienstags habe ich nur zwei Stunden. Da wäre die OP. Mittwochs habe ich auch nur 4 Unterrichtsstunden und Donnerstags soll sie entlassen werden, dafür könnte sich der Papa freinehmen. Und Freitags auch. Ich würde also nur Dienstags und Mittwochs insgesamt 6 Stunden fehlen.

(In der Ferienwoche kann der Papa sich keinen Tag freinehmen, die "Last" des kranken Kindes würde in den Ferien also 100% auf mir liegen...)

Was würdet ihr machen? Meine Kollegen sagen ich soll mehr auf mich achten, aber mein schlechtes Gewissen plagt mich und zudem weiß ich nicht, ob ich allein rechtlich dazu verpflichtet bin eine solche OP auf die Ferien zu legen?

Beitrag von „baum“ vom 4. Januar 2012 11:57

Wenn der Arzt dir den OP-Termin in der Schulwoche vorgibt, weil er sonst keinen Termin frei hat - würdest du ihn doch auch nehmen, oder? 😊

So wie das klingt, hast du dich schon viel zu lange aufgeopfert, auch deine Kollegen hätten Verständnis - viel Unterricht fällt auch nicht aus, mit Voranmeldung findet sich vielleicht auch eine Vertretung für dich (weiß nicht wie das in BW geregelt ist).

Ganz klar: Legt den Termin in die Woche vor die Ferien - und zwar ohne schlechtes Gewissen!

Dann kannst du dich in den Ferien um dein sicher noch angeschlagenes Kind kümmern, aber nebenher einen Gang runterschalten & auch ein bisschen Schulkram erledigen.

Alles Gute!

Beitrag von „Linna“ vom 4. Januar 2012 12:09

ich schließe mich dem baum an: höre auf deine kollegen und legen den termin vor die ferien. genug guten willen hast du gezeigt, jetzt darf es auch mal um dich gehen!

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 4. Januar 2012 12:37

Zitat von Linnea

denn die Ferien sind ja eigentlich dazu da Unterricht aufzuarbeiten, vorzubereiten und Arbeiten zu korrigieren.

Polysemie? Mein Teekesselchen ist dazu da, sich zu erholen, in Urlaub zu fahren, auszuschlafen, Alkohol zu trinken und im Garten zu sitzen.

Gruß

L. A

Beitrag von „Linnea“ vom 4. Januar 2012 12:53



ich bin Mathematikerin ... überfordere mich nicht

Natürlich sollte ich mir von den Ferien auch Urlaub abknapsen: 6 Wochen im Jahr.

Für BW gilt:

"Die Jahresarbeitszeit einer Lehrkraft beträgt 1804 Zeitstunden (wöchentliche Arbeitszeit von 41 Zeitstunden x 52 Wochen abzüglich 6 Wochen Urlaub und abzüglich Feiertage. " (<http://www.gew-bw.de/Binaries/Binar...svorschrift.pdf>)

Also muss ich theoretisch auch in den Ferien arbeiten... wobei wir ja alle wissen, dass wir in der Schulzeit niemals mit 41 Zeitstunden/Woche hinkommen und dann in den Ferien die Überstunden "abbummeln" können...

baum und linna: danke für euren Zuspruch. Meine Kollegen stehen sicherlich größtenteils hinter mir (wenn es auch möglicherweise Kollegen gibt die das anders sehen, manche wollen bei uns am liebsten Verhütungsmittel verteilen)

Unser Schulleiter hat leider die Vertretungen nicht im Griff, selbst wenn es Monate vorher angekündigt war. Aber ich habe mittlerweile schon Übung darin meine Stunden selbstständig organisiert zu verlegen *seufz*

Beitrag von „Linnea“ vom 4. Januar 2012 12:55

ich bin Mathematikerin ... überfordere mich nicht

Natürlich sollte ich mir von den Ferien auch Urlaub abknapsen: 6 Wochen im Jahr.

Für BW gilt:

"Die Jahresarbeitszeit einer Lehrkraft beträgt 1804 Zeitstunden (wöchentliche Arbeitszeit von 41 Zeitstunden x 52 Wochen abzüglich 6 Wochen Urlaub und abzüglich Feiertage. " (<http://www.gew-bw.de/Binaries/Binar...svorschrift.pdf>)

Also muss ich theoretisch auch in den Ferien arbeiten... wobei wir ja alle wissen, dass wir in der Schulzeit niemals mit 41 Zeitstunden/Woche hinkommen und dann in den Ferien die Überstunden "abbummeln" können...

baum und linna: danke für euren Zuspruch. Meine Kollegen stehen sicherlich größtenteils hinter mir (wenn es auch möglicherweise Kollegen gibt die das anders sehen, manche wollen bei uns am liebsten Verhütungsmittel verteilen)

Unser Schulleiter hat leider die Vertretungen nicht im Griff, selbst wenn es Monate vorher angekündigt war. Aber ich habe mittlerweile schon Übung darin meine Stunden selbstständig

organisiert zu verlegen *seufz*

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Januar 12:59

Du schreibst ja, dass die OP auch möglichst früher stattfinden soll, dann ist das doch keine Frage, finde ich, wann du sie durchführen lässt!

Beitrag von „Ruhe“ vom 4. Januar 13:11

Ich bin jetzt mal sehr dreist direkt oder wie auch immer man das sehen will.

Wenn ich das richtig verstanden habe, ist dein Kind häufig ernsthaft krank und sollte nun operiert werden. Das ist ja wohl vom Arzt dringend angeraten (wenn ich das richtig verstanden habe).

Wieso räumst du dann deiner Arbeit einen größeren Stellenwert ein als der Gesundheit deines Kindes?

Mein Sohn hat auch schon eine OP hintersich. Da war es für mich keine Frage, dass ich ihn an erste Stelle gesetzt habe. Meine Kollegen und mein Schulleiter sind da verständnisvoll.

Edit: Tippfehler

Beitrag von „katrin34327“ vom 4. Januar 13:32

Ich spiele nun ja auch seit einem Jahr in der Liga der Muttis und kann mich ruhe nur anschließen: die Gesundheit meines Kindes steht an allererster Stelle. Und das ohne schlechter gewissen!

Gute Besserung für deine Kleine!

Beitrag von „icke“ vom 4. Januar 13:39

"...umso früher die OP stattfindet umso besser..."

Mehr Argumente braucht's nicht!

Gute Besserung deiner Kleinen und schlechtes Gewissen bitte sofort komplett ausschalten!

Beitrag von „Linnea“ vom 4. Januar 2012 13:42

danke für eure ANworten. Ja, ich werde gleich heute noch im KH anrufen und um einen früheren Termin bitten... und hoffen, dass ich ihn auf eben diese relativ untermittsarmen Tage gelegt bekomme...

Danke dass ihr mir meine Perspektive wieder geradegerückt habt!

PS: ich habe vorhin schonmal geantwortet, aber bis jetzt ist die Antwort hier noch nicht erschienen... also nicht wundern wenn nochmal was kommt (was nicht so richtig passt)

Beitrag von „try“ vom 5. Januar 2012 09:54

Mach die OP früher. Das bist du dir und deinem Kind schuldig.

Nicht, dass einer von euch auf der Strecke bleibt, nur damit möglichst wenig Unterricht ausfällt.

Ihr habt genug um die Ohren.

Alles Gute für euch und denke auch an deine Kräfte.

Jeder Arzt würde auch dir eine Auszeit wegen Arbeitsunfähigkeit zugestehen.

Liebe Grüße

try

Beitrag von „venti“ vom 5. Januar 2012 11:52

Hallo Linnea,

ich wollte alles Vorgenannte nur noch einmal dick unterstreichen.

Alles Gute für euch! 😊

Gruß venti 😊

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 5. Januar 2012 15:22

Zitat von Linnea

Unser Schulleiter hat leider die Vertretungen nicht im Griff,

Und dann wird sich auch nichts ändern, so lange die lieben Kollegen sich dann "selbst kümmern." Ich habe überhaupt nichts dagegen, dass man sich auch über die Ebenen hinweg bei allem, was erledigt werden muss, zu unterstützen. Dazu gehört es dann auch, mit Vorschlägen zu Vertretungen aufzulaufen. Wenn aber jemand sein Amt nicht im Griff hat, müssen andere für den nicht in die Zentrifuge klettern.

L. A

Beitrag von „Linnea“ vom 11. Januar 2012 13:29

Zitat von Lehrkraft A

Und dann wird sich auch nichts ändern, so lange die lieben Kollegen sich dann "selbst kümmern." Ich habe überhaupt nichts dagegen, dass man sich auch über die Ebenen hinweg bei allem, was erledigt werden muss, zu unterstützen. Dazu gehört es dann auch, mit Vorschlägen zu Vertretungen aufzulaufen. Wenn aber jemand sein Amt nicht im Griff hat, müssen andere für den nicht in die Zentrifuge klettern.

naja, der stellvertretende Schulleiter, der die Vertretungen macht, hat sein Amt erst dieses Jahr übernommen und deswegen kann man noch ein bisschen Nachsicht walten lassen ...

Beitrag von „Linnea“ vom 11. Januar 2012 13:56

Habe die OP nun verschoben und gestern in meiner Schule die zwei Tage mitgeteilt, an denen die OP/der KH-aufenthalt stattfinden wird, bzw ich dann eben dort sein werde (Papa übernimmt dann die anderen beiden Tage). Ich habe dann gesagt bekommen, dass das auf meine handvoll

Krankentage, die ich für das Kind im Jahr nehmen kann angerechnet wird. Ist das richtig so? Bei Arbeitnehmern, die 10 Tage haben, zählen KH-Aufenthalte nicht mit zu den Krankentagen. d.h. diese können ihr kleines Kind unbegrenzt ins KH begleiten... aber bei uns Lehrern ist ja eh alles anders ...

Das macht mir echt Angst ... denn bei ihr drohen ja ständig KH-Aufenthalte ...

Alleine im KH lassen ist nicht drin, denn sie ist schwerbehindert mit attestiertem erhöhtem Beaufsichtigungsbedarf und alle Pflegetätigkeiten und auch die Kommunikation mit ihr ist insbesondere für Fremde sehr schwierig...*seufz*

das macht mich echt alles ziemlich fertig und ich fühle mich mittlerweile extrem unwohl an meiner Schule. Ich weiß dass an anderen Schulen nicht so eine Erbsenzählerei veranstaltet wird.... *seufz*

Ig

Beitrag von „try“ vom 11. Januar 2012 14:44

Liebe Linnea,

in so einer schwierigen Situation bist du definitiv nicht arbeitsfähig.

Ein guter Hausarzt, der dich und eure Situation kennt, sollte dir das immer wieder attestieren können.

LG

try

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Januar 2012 19:44

[hier](#) und [hier](#) wird das Thema auch diskutiert und es gibt offenbar keine befriedigende Lösung.

Das Argument "Wenn der AG für alle Krankentage aller Kinder finanziell aufkommen müsste, würde keine Mutter mehr eingestellt" ist nicht von der Hand zu weisen. Das muss nicht gleich Erbsenzählerei sein. Das ist einfach ein Interessenkonflikt. Denn die Schule braucht dich ja, um den Unterricht gewährleisten zu können. Und nun ist das bei dir ja auch nicht nur eine kurzfristige Ausnahmesituation.

Offenbar ist der eine Weg der, sich selbst krankschreiben zu lassen. Das ist auf Dauer sicher keine Lösung. Der zweite ist, irgendetwas Flexibles mit dem AG auszuhandeln. Der dritte, die Berufstätigkeit aufzugeben oder sich beurlauben zu lassen.

Du solltest dich unbedingt beraten und dir helfen lassen. Die Kliniken haben Sozialdienste, die dafür da sind, dich zu unterstützen; sie können dich ggf. weitervermitteln. Deine Beiträge klingen so, als hättest du da wirklich Bedarf. Du hast nicht beliebig viel Kraft, mit diesen Problemen fertig zu werden, schon gar nicht allein - aber du brauchst deine ganze Kraft für dein Kind.

Alles Gute für euch!

Beitrag von „Linnea“ vom 11. Januar 2012 20:43

Zitat von Piksieben

Das Argument "Wenn der AG für alle Krankentage aller Kinder finanziell aufkommen müsste, würde keine Mutter mehr eingestellt" ist nicht von der Hand zu weisen. Das muss nicht gleich Erbsenzählerei sein. Das ist einfach ein Interessenkonflikt. Denn die Schule braucht dich ja, um den Unterricht gewährleisten zu können. Und nun ist das bei dir ja auch nicht nur eine kurzfristige Ausnahmesituation.

Die Schulen würden aber definitiv ein Problem kriegen, wenn sie keine Frauen (=potenzielle Mütter) mehr einstellen würden 😊 Zumindest bei uns kommen neuerdings (fast) nur noch Frauen nach ...

Ich rede ja nicht von der Anzahl der Krankentage, dass ich davon nur wenige habe, damit habe ich mich abgefunden. Allerdings kann ich nicht nachvollziehen, dass Lohnausfall durch Kinder-Krankenhausaufenthalten bei "normalen" Arbeitnehmern direkt von der Krankenkasse aufgefangen werden und zwar ohne (großartige) Begrenzung, diese also ruhigen Gewissens ihr Kind ins KH begleiten können, solange es eben nötig ist. Die 10 Kinderkrankentage werden davon nicht berührt.... und bei Beamten geht das eben nicht, die müssen dann eben schauen wo sie bzw ihre Kinder bleiben.... Zumindest scheint das lt meinem Schulleiter so zu sein, DAS war eigl. meine ursprüngliche Frage... ich hatte gehofft dass er falsch informiert ist 😞

Beitrag von „Scooby“ vom 11. Januar 2012 21:05

Wenn dein Kind wegen einer schweren Krankheit operiert wird, wirst du aus psychischen Gründen kaum arbeitsfähig sein. Geh zum Arzt und lass dich ggf. krankschreiben für diese Tage.